

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

Protokoll der Sitzung am 09. April 2014, 19.30 bis 23.00 Uhr

Protokollant: Ute Zachmann / Chris Schnaiter / Herr Evermann
Ort: Kindertagesstätte Alleestraße
Teilnehmende: Siehe Anhang

TOP

1. Bericht der Sprecher (einzelne Unterpunkte)

- Kommunikation innerhalb des GesamtEBs (GEB)

Es wurde für den Gesamtelternbeirat eine Mailadresse eingerichtet

. An diese Mail-Adresse können Anliegen, Ideen und Probleme die im GEB besprochen, bearbeitet oder veröffentlicht werden sollten, geschickt werden.

Aber gleichzeitig soll diese Adresse auch als Werbe-Verteiler-Plattform dienen. Veranstaltungshinweise von Veranstaltungen (wie zB Flohmärkte oder auch päd. Elternabend für die Öffentlichkeit sind oder öffentliche Feste...) können an die Mail-Adresse geschickt werden und Frau Zachmann leitet diese Infos (am besten als Anhang/Plakat o.ä. schicken) an den Verteiler „Lahrer EB-Vorsitzende/Stellvertreter“ weiter. Sie können diese Anlagen dann entweder selber ausdrucken und aufhängen oder an Ihre Einrichtung mit der Bitte diese Infos auszuhängen/auszulegen weiterleiten.

Das Angebot steht und Frau Zachmann hofft, dass es in Anspruch genommen wird.

Beispiel: Der EB vom Kiga Regenbogen hat einen Second-Hand-Laden ins Leben gerufen. Öffnungszeiten usw. stehen auf einem Plakat welches als Rundmail an den Verteiler „Lahrer EB-Vorsitzende/Stellvertreter“ mit der Bitte um Aushang geschickt wird.

Fast von allen Einrichtungen liegen Frau Zachmann zwischenzeitlich die Namen und Mail-Adressen der EB-Vorsitzenden oder deren Stellvertreter vor. Leider fehlen noch von sieben Einrichtungen diese Angaben.

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

- Bonusheft für Notfall-Stunden

Anfrage einer Mutter: Gibt es in Lahr das Angebot des Bonusheftes? In Offenburg gibt es das. Das ist ein Heft, welches in der Einrichtung direkt gekauft werden kann. Es beinhaltet 10 Notfallstunden und kostet 40 €. Diese Notfallstunden können bei Besitz solch eines Heftes dann in Anspruch genommen werden. (genauere Details ... für welche Zeiten ect. kann man in OG erfragen). Solch ein Bonusheft kommt aber in Lahr nicht zum Einsatz, da folgende Regelung besteht:

Sollte wirklich mal ein akuter Notfall vorliegen (z.B. Termin dauert länger als geplant oder man steht im Stau...) dann liegt es im Ermessen der Kita-Leitung, ob das Kind länger in der Einrichtung bleiben kann/darf. In der Regel werden solche Ausnahmen in Notfallsituationen genehmigt und zwar kostenlos.

Was für uns Eltern ne tolle Sache ist und den Notfall sehr „entschärft“. Herr Evermann möchte in der nächsten Leiter-Sitzung das Thema nochmals ansprechen und darauf hinweisen, dass diese Notfallregelung auch in allen Kitas so gehandhabt wird.

Im Gespräch kam aber auch noch folgender Beispielsfall zur Sprache: Mutter arbeitet vormittags, muss jedoch an einem Tag zwei Stunden länger arbeiten. Was nun... Kind ist eigentlich Regelkind (ohne Mittagessen). Herr Evermann verwies bei dieser Problematik auf folgendes Angebot hin: lt. Gebührenverordnung gibt es folgende Variante:

Auszug:

Zusätzliche Betreuung bei allen Angebotsformen an einzelnen halben Tagen, höchstens viermal im Monat soweit Angebot möglich

Kind über 3 Jahren: 5€/halber Tag

Kind unter 3 Jahren: 10€/halber Tag

Das würde in diesem Beispielsfall heißen, dass die Mutter 4 x im Monat länger arbeiten kann und somit im Monat 4 x 5€/halber Tag zusätzlich bezahlen muss.

Herr Evermann möchte sich nochmals bzgl. dieser Angebotsvariante rückversichern. Aber wenn es tatsächlich so ist, dann haben bisher weder die Kita-Leitungen noch die Eltern diese Angebots-Erläuterung verstanden. Und sollte somit auch in der nächsten Leiter-Sitzung angesprochen werden.

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

- **Personalmangel in den Kitas** (Bericht von Christine Schnaiter)

Wieder wurde deutlich, daß es bei gehäuften Krankheits- oder auch Schwangerschafts- bedingten Ausfällen, welche in einzelnen Kitas gehäuft vorkamen und nach wie vor vorkommen (Beispiel Frühjahr Kita Max Planck Strasse), schwierig ist, von seitens der Stadt diese auszugleichen.

Es gibt zwei Springer- (vier halbe) Stellen, die im Bedarfsfall zur Verfügung stehen, schnell ist eine solche Stelle längerfristig in Anspruch genommen.

Eine Aufstockung seitens der Stadt ist nach Rücksprache mit Herrn Evermann aber derzeit weder möglich noch geplant.

Auch wurde erneut der Betreuungs-Schlüssel in den Lahrer Kitas angesprochen, Problem sind sowohl längerfristige Ausfälle, aber auch die Einrechnung der PIA-Erzieherinnen, welche mit 0,2 im Schlüssel gerechnet werden, aber häufig mehrere Wochen am Stück auf Grund von Schule etc fehlen. Laut Herrn Evermann ist hier aber anzuerkennen, daß diese Berufler/innen nur so gering im Schlüssel angerechnet werden, anstatt einen höheren Wert und damit im betreffenden Zeitraum auch stärkeren Ausfall darzustellen.

Die KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales in BW) hat einen gewissen Spielraum in Sache Betreuungsschlüssel, Personal etc vorgegeben – Lahr befindet sich derzeit eher an der unteren Grenze (aber im geforderten Bereich), wird durch ein relativ gutes Aufkommen an Tagesbetreuung von Kindern durch Tagesmütter aber weiter angehoben.

Auf die Anfrage von Frau Schnaiter, ob sich nicht anderweitig eine Besserung des Betreuungsschlüssels, wie auch eine weitere „Attraktivmachung“ und „Wertschätzung“ des Berufes der Erzieher/innen erreichen ließe, konnte kein gemeinsamer Kontext gefunden werden.

Des weiteren wurde angefragt bzw. vorgeschlagen anzustreben :

1. Notsituationen durch zB Krankheitsausfälle zu vermeiden

(Krankheitsvertretungen durch zB unbefristete Vertragsangebote attraktiver machen?)

2. Erzieher/innen gewinnen

a) Bestehendes Personal halten durch zB Anerkennung und entsprechender Vergütung von Zusatzbezeichnungen oder speziellen Fach-Bereichen (auch einzelne Kitas würden sich durch zB Sprach-, Sport-, Natur- oder

13.11.2013

→ Flexibilisierung Paket - Versuchen
bis zu vier Wochen Fernw.

200-300 €
PIAs

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

Heilpädagogen etc deutlich hervorheben... nur müssen Schulungen, Material, Arbeitszeiten und Vergütung angeboten werden dürfen/können)

Anmerkung: derzeit werden alle Erzieherinnen in Lahr durchgehend als „Erzieherin im Gruppendienst“ eingestellt und vergütet, zusätzlich gibt es noch „Kinderpflegerinnen“ mit sehr ähnlichem Aufgabenfeld, aber ebenfalls unterschiedlicher Vergütung.

Laut Herrn Evermann sei aber die Gehaltsgruppe der Erzieherinnen lange nicht mehr so schlecht, wie nach wie vor dargestellt würde.

- b) Neues (und gutes) Personal zu bekommen durch attraktive Kitas in Lahr (Lage, Räumlichkeiten, Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten und entsprechendes Material etc) und auch wieder weiter zu halten.
- 3. Sollte es weiterhin Ziel sein, gerade im Hinblick auf neue Kitas und vielen benötigten zukünftigen Kita-Plätzen in Lahr, den Betreuungsschlüssel weiter anzuheben und damit sowohl die Situation der Erzieherinnen etwas zu verbessern, vor allem aber eine optimalere Betreuung der Lahrer Kinder (und zukünftigen Lahrer Erwachsenen) und somit auch eine hoffentlich dauerhaftere Zufriedenheit auf Seiten deren Eltern zu erreichen.

- Landeselternbeirat Kindertagesstätten Baden-Württemberg e.V.

Der Vorstand des LER (Landeselternbeirats) wurde im November 2013 neu gewählt. Herr Kürschner ist neuer Vorsitzender und möchte den LEB nun bekannter und für GEBs „interessanter“ machen. In der Anlage finden Sie das Protokoll der letzten Sitzung und das Arbeitsprogramm für die Zukunft.

Frau Zachmann hat sich mit dem GEB Lahr an dem Umfragebogen beteiligt und ist im Mail-Verteiler des LER gespeichert. Um noch effektiver mit dem LER zusammenzuarbeiten und Infos und Arbeitshilfe vom LER zu bekommen, befürwortet sie eine Mitgliedschaft. Dieser Vorschlag wurde von allen begrüßt und einstimmig beschlossen die Beitrittserklärung zu unterschreiben.

Unter anderem wurde in der Runde der Punkt Finanzierung des GEBs besprochen. Lt. LER erhalten 20 % der GEBs in BaWü eine finanzielle Unterstützung!

Die Frage der finanziellen Unterstützung wurde von Frau Zachmann an Herrn Evermann gestellt. Nachtrag: Die Antwort kam in der Woche nach der GEB Sitzung: Der GEB Lahr wird pro Kita-Jahr mit 300€ finanziell unterstützt!!!!

DANKE! (Mit diesem Geld können Mitgliedschaften bezahlt werden, sowie

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

Fortbildungen finanziert oder auch Referenten, wenn wir welche vom GEB einladen möchten bezahlt. Wer Ideen hierzu hat, kann diese gerne Frau Zachmann mitteilen.)

- **BW-Kita Börse / Bildungsatlas / Bildungsregion Ortenau**

Frau Zachmann stellte die Institution „Bildungsregion Ortenau“ vor (www.bildungsregion-ortenau.de). Ein Projekt der Bildungsregion Ortenau ist der Bildungsatlas (www.bildungsatlas-ortenau.de). Hier sind alle Kita-Einrichtungen und auch Schulen erfasst und man kann mit Hilfe der Eingabe von Suchkriterien die passende Einrichtung für sich finden und alle wichtigen Details hierzu lesen. Diese Homepage ist wiederum gekoppelt mit der BW-Kita-Börse des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales BaWü) (). Die Eingaben/Daten auf dieser Homepage pflegen die Kita-Einrichtungen in Lahr (mit geheimen Zugangsdaten) selber. Frau Zachmann brachte den Vorschlag vor, ob sich nicht die Stadt mit dieser Homepage verlinken könnte. (Beispiel Offenburg). Somit erspart man den Kita-Leitungen doppelte und dreifache Datenpflege auf allen möglichen Homepages. Herr Evermann hat sich den Vorschlag notiert. ☺

Zudem bedauerte Frau Zachmann, dass die Stadt Lahr kein Mitglied der Bildungsregion Ortenau sei. Das bestreben der Bildungsregion Ortenau ist die Vernetzung von Bildungseinrichtungen. Mehrere Städte, Gemeinden, große Firmen, Institutionen, Schulen, Kitas, Privatpersonen sind dort Mitglied. Schade, dass es Lahr (noch) nicht ist.

2. **Bericht Bildungslandschaft Lahr „Lupengespräch Übergang Kita-Grundschule“**

Wie bereits schon mehrfach berichtet, gibt es die Projektgruppe „Bildungslandschaft Lahr“. In dieser Gruppe haben sich nun drei Untergruppen gebildet. Eine Gruppe beschäftigt sich mit der „Beruflichen Orientierung“, die andere Gruppe mit dem Thema „Kooperation von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen“ und die dritte Gruppe nimmt sich dem Thema „Übergang Kita-Grundschule“ an. Es fand bereits ein Lupengespräch statt. Zu diesem Treffen wurden Vertreter von Schulen (Rektoren und Kooperationslehrer/innen) Kitas (Kita-Leitung Burgheim), Dolmetscherinnen vom Mehrgenerationenhaus, Vertreterin der Frühförderungsstelle, Sprachbeauftragte der Stadt Lahr, Leiter der Musikschule, Mitarbeiter/innen des Amtes für Soziales Schulen und Sport, der Kinderarzt Herr Wettach und Elternvertreter/innen eingeladen. Leider waren von Elternseite nur Frau Zachmann vertreten. Bei diesem Treffen wurde das Thema Übergang mit der „Lupe“ angeschaut. In Gruppen wurden die Stärken und Schwächen im „aktuellen Zustand“ herausgearbeitet und thematisiert und die „Risiken und Chancen“ wenn es so bleiben

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

würde wie bisher festgehalten.

In der Anlage finden sie das Protokoll zum „Lupengespräch Kita-Grundschule“
(wird nachgereicht)

3. Bericht von Herrn Evermann

Amtsleiter Evermann erläutert die aktuellen Bedarfsplanungen für 3-6-jährige und für unter 3-jährige Kinder.

Bei den 3-6-jährigen besteht Bedarfsdeckung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Eltern immer einen Platz in der gewünschten Einrichtung erhalten. Auch wenn in den letzten Jahren die Betreuungsangebote stetig erweitert wurden, gibt es nicht jedes Angebot in jeder Kita. Plätze für unter 3-jährige gibt es zwischenzeitlich in jedem Stadtteil, während es Ganztagsplätze nicht in allen Grundschulbezirken gibt.

Aufgrund des Anstiegs der Kinderzahlen in der Kernstadt und der rückläufigen Zahl der Tagesmütter, die für die Betreuung von unter 3-jährigen zur Verfügung stehen, ist die ursprüngliche Betreuungsquote von ca. 30% wieder auf 28% abgesunken. Ein weiterer Ausbau der Plätze für unter 3-jährige ist erforderlich. Unter der Annahme einer Betreuungsquote von 37% fehlen derzeit in der Gesamtstadt über 120 Plätze, davon ca. 100 Plätze in der Kernstadt.

Ein Abgleich der Wartelisten für unter 3-jährige hat ergeben, dass derzeit für ca. 50 Kinder im lfd. Kindergartenjahr keine Betreuungsmöglichkeit in der gewünschten Einrichtung besteht. Gleichzeitig gibt es jedoch vereinzelt freie Plätze für unter 3-jährige in Kitas und bei Tagesmüttern.

Die Stadt plant kurz- und mittelfristig 45 zusätzliche Plätze in kath. und ev. Einrichtungen für unter 3-jährige zu schaffen. Ein Beschluss des Gemeinderates steht noch aus. Gleichzeitig plant die Stadt im Mauerfeld den Neubau einer neuen 4-gruppigen Einrichtung, mit 15 Plätzen für unter 3-jährige. Nach Fertigstellung des Neubaus soll der städtische Kindergarten Kanadaring, der sich in einem maroden Gebäude befindet, abgerissen werden. Der Beschluss für den Bau einer 4-gruppigen Kita im Mauerfeld wurde zwischenzeitlich durch den Gemeinderat gefasst.

Nach Schaffung dieser zusätzlich 60 Plätze liegt die Betreuungsquote in Lahr bei 32.5% und wäre nach der derzeitigen Nachfragesituation bedarfsdeckend.

Das Amt für Soziales, Schulen und Sport befindet sich derzeit in Gesprächen mit den kirchlichen Trägern von Kindertagesstätten über eine Neuregelung der Kommunalen Zuschüsse an die Träger von Kitas. Im 2. Schritt werden auch die freien Träger

Gesamtelternbeirat aller Lahr Kindertagesstätten

eingebunden. Die derzeit praktizierte Regelung der Personalkostenzuschüsse ist nicht mehr praktikabel und führt durch den Betrieb in eigenen und fremden Gebäuden sowie durch die Einführung der Geschwisterermäßigung zu Ungleichbehandlungen.

Ursprünglich sollten zum neuen Kindergartenjahr 2014 die Elternentgelte bzw – gebühren angepasst werden. Aufgrund der großen Arbeitsbelastung im Amt für Soziales,... ist dies, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates, für 1.1.2015 vorgesehen.

4. **Verschiedenes**

5. **Nächster Sitzungstermin**

6. **Aktuelle Information zu Erweiterung der Betreuungszeit, Pkt. 1, Bonusheft für Notfälle**

Die kostenfreie längere Betreuung muss mit den Trägern noch abgesprochen werden.

Die zusätzliche Betreuung an halben Tagen, höchstens viermal im Monat, soweit die Öffnungszeit der Kitas dies abdeckt, ist nur für Ausnahmen und nicht für eine Dauerinanspruchnahme eingeführt worden.

Eltern, die ständig an einem Tag in der Woche eine verlängerte Betreuung benötigen, müssen ein zeitlich erweitertes Betreuungsangebot buchen, da bei einer regelmäßigen Inanspruchnahme bis zu 5 Termine im Monat vorkommen können.

Verteiler: An alle EB-Vorsitzenden und deren Stellvertreter/-in
Anlage(n): Teilnehmerliste, Infos zum LER, Protokoll Lupengespräch(wird nachgereicht), Fotos von der Besichtigung Kita „Alleestraße“